

irdische seyn/welche auß jener urstände und diese Natur hat ihr Handwerkszeug / damit sie arbeitet wie obgedacht und in folgenden Capitel weitläufftiger angeführet werden soll insonderheit da wir von den 3. Anfängen / darunter der Spiritus Mercurij wieder herbey muß/handlen werden / zuvor aber wollen wir besehen

Das III. Capitel.

Von der Prima Materia aller Dinge so wol der Animalien Vegetabilien als Mineralien und Metallen ins gemein und insonderheit.

Die erste Materia aller Dinge ist ein wässerichtes mit Schwefel vermisches Salinisches Wesen / so wohl in den Animalien/ Vegetabilien als Mineralien und Metallen welche bloß in den Matricibus und in der Kochung unterschieden / so der Schöpffer in der Erschaffung durch sein Wort der Natur eingebunden / daß sie aus einer Materia vielerley Dinge machen muß / gleich wie ein Meister der in Eisen oder Thon arbeiten / und darauß allerley Zeug machen läßt als Schüsseln / Teller / Potte / Kacheln und dergleichen mehr. Dann im Anfang da **GDZ** Himmel und Erden schuff / schwebete der Geist **GDZ** auff dem Wasser und war alles lauter Wasser / da hat **GDZ** aus dem Wasser die Erde geschieden / vermittelst einer geschwinden Kochung ist ein theil Wasser zu Erde worden / daß das trocken sonderbar kommen und das Wasser auch sonderbar ; wie dieses zugangen / wissen wenig Menschen / sie seyen dann in der Chymie erfahren / darum kan auch kein Philosophus recht philosophiren er habe sich dann in der Chymie geübet / oder er habe es durch sonderbare revelation von **GDZ** / welches doch selten zugesehen pflegt / doch ist es möglich / massen **GDZ** seine Gaben mittelbarer und unmittelbarer Weise außtheilet / wie es ihm gefället / solte demnach niemand die Chymie verachten / sondern in Ehren halten und so viel als seine Mittel zu liessen sich darinnen üben / würde den Nutzen wol befinden ; ferner zu unsern Zweck. So könnte das trocken oder Erde nicht bestehen / ohne das wässerichte salinische Wesen / woraus alle Dinge wachsen / wann das von der Erden geschieden wird / so ist das residuum ein Staub / woraus mit grosser Mühe ein Glas zu machen und auch wieder Wasser / wie dieses durch die Erfahrung aus allen Dingen zu erweisen / ich sage nicht daß das gemeine (S) Salz oder Salpeter / oder der Vitriol oder sonst was dergleichen es seye / sondern ich sage es steckt darinn / als wie die Seel im Menschen kanst du es nun darauß scheiden / so bist du ein rechter Künstler / und zwar ist es nicht allein in diesen / sondern in vielen andern / ja in allen Dingen der ganzen Welt / es ist nicht Luft / noch Wasser /